



**Virtuelles Matterhorn**  
Mittels VR-Brille das Matterhorn erklimmen. 28

**In Lauerz entstehen Krimis**  
Buchautor Marcel Huwyler erfindet am Lauerzersee Morde. 4

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 163. Jahrgang | Nr. 133 | Fr. 1.80 | [www.bote.ch](http://www.bote.ch)

ANZEIGE

In Goldau!

**BAWITEX**  
Schlafcenter

[bawitex-schlafcenter.ch](http://bawitex-schlafcenter.ch)

REGION

## Mutiges Projekt in Oberiberg



Für den «Schlüssel» liegt zurzeit ein Bauprojekt öffentlich auf. 7

REGION

## Zustimmung zur Muotabrücke

Ein wichtiger Schritt zur Entwicklung des Zeughausareals. 3

SPORT

## «Abstieg ist kein Weltuntergang»



Goldau steigt aus der 1. Liga ab. Sandro Marini nimmt Stellung. 23

# Grosses Bedauern zum Rücktritt von Petra Gössi

Der Entscheid der Parteipräsidentin kam für einige überraschend, für andere nicht.



Petra Gössi hat gestern ihren Rücktritt als FDP-Parteipräsidentin per Ende Jahr verkündet.

Bild: Keystone

**Erhard Gick**

Politischer, nationaler Paukenschlag gestern Montag: FDP-Parteipräsidentin Petra Gössi, Küssnacht, gibt – für die einen überraschend, für die anderen zum genau rechten Zeitpunkt – ihren Rücktritt aus dem nationalen Präsidium bekannt.

«Wir sind enorm stolz, was Petra Gössi in den über fünf Jahren als nationale Präsidentin geleistet hat. Sie hat sich auch in schwierigen Situationen nicht aus der Ruhe bringen lassen und

war immer für unsere Partei da», hält etwa Marlene Müller, Präsidentin der Schwyzer FDP. Die Liberalen, fest. Bedauert wird der Rücktritt vor allem von den Frauen im Kanton Schwyz.

**«Sie hat einen guten Job gemacht»**

«Der Vorstand des Frauennetzes des Kantons Schwyz bedauert den Rücktritt von Petra Gössi. Wir finden, sie hat ihren Job sehr gut gemacht. Sie war ruhig, sachlich und souverän», sagt Co-Präsidentin Claudia Hiestand. «Der

Zeitpunkt für ihren Rücktritt erscheint mir sinnvoll: Zwischen zwei Wahlkampfjahren und nach über fünf Jahren in einem höchst anspruchsvollen Amt, das neben allen sonstigen Verpflichtungen ehrenamtlich ausgeführt wird und enorm verschleissend ist», hält Nathalie Henseler, selbstständige Politik- und Kommunikationsberaterin, Rickenbach, fest. «Der Rücktritt kommt überraschend, ich bedaure ihn. Sie war eine sehr glaubwürdige Vertreterin der FDP», sagt der Schwyzer FDP-Regierungsrat Kaspar Michel. 3, 18/19

## Biden sieht Werte bedroht

Am Nato-Gipfel bekannte sich der US-Präsident zur transatlantischen Solidarität.

US-Präsident Joe Biden sieht die demokratischen Werte der Nato unter Druck. «Russland und China versuchen beide, einen Keil in unsere transatlantische Solidarität zu treiben», sagte Biden am Montagabend nach dem Nato-Gipfel in Brüssel. «Aber unser Bündnis hat ein starkes Fundament, auf dem wir unse-

re kollektive Sicherheit und unseren gemeinsamen Wohlstand weiter aufbauen können.» Biden betonte erneut, er habe sich bei dem Gipfel klar zum Artikel 5 zur kollektiven Verteidigung bekannt. «Es ist eine heilige Verpflichtung.» Und weiter: «Die Nato steht zusammen.» Der gestrige Montag sei ein

«unglaublich» produktiver Tag in Brüssel gewesen.

Heute steht für Biden in Brüssel ein Treffen mit den EU-Spitzen auf dem Programm. Zum Abschluss seiner ersten Europareise kommt Biden dann am Mittwoch in Genf mit Kremlchef Wladimir Putin zusammen. (sda/dpa) 17

Kommentar

## Ihre Leistung verdient Respekt

**Petra Gössi ist keine Frau**, die Hauruckübungen macht. Zwar hat sie mit ihrer Rücktrittsmeldung gestern vielleicht die Öffentlichkeit überrascht. Aber man glaubt der Schwyzerin, dass sie sich schon vor ein paar Wochen dazu entschieden hat.

**Die Bekanntgabe am Tag**, nachdem das nationale CO<sub>2</sub>-Gesetz an der Urne Schiffbruch erlitten hat, verleiht der Diskussion «Wie weiter?» innerhalb der FDP zusätzliche Brisanz und Dringlichkeit. Hat die Partei den Puls ihrer Basis zu wenig gespürt? In welche Richtung will sich die FDP weiterentwickeln? Einzig den beiden Agrarvorlagen die Schuld zu geben, die das CO<sub>2</sub>-Gesetz in den Abgrund gezogen haben sollen, greift zu kurz.

**Gössi baute mit dem Klimathema** ein Zukunftsprojekt für die FDP. Ist ihre Mission gescheitert? Nein. Sie hat der Partei ein neues Image verlieht, dafür verdient sie Respekt. Während fünf Jahre hat sie – stets betont auf Sachlichkeit – ihre Mitglieder zusammengetrieben. Diesen «Verschleiss-job» tun sich nur wenige an.

**Dass nun neue Köpfe bei der FDP** ans Ruder müssen, ist nach der Schlappe vom Sonntag folgerichtig. Farbe bekennen sollen jetzt jene Kritiker im Hintergrund, die in den letzten Wochen vermehrt auf die Person Gössi gespielt und an ihrem Stuhl gesägt haben. Denn Hinsehen und Kämpfen für das, woran man glaubt, das war – und bleibt – die grosse Stärke von Petra Gössi.



**Flurina Valsecchi**  
Chefredaktorin

## Härtefallhilfe positiv gewertet

**Zentralschweiz** Der Nachbarkanton Zug hat 140 Millionen Franken im Rahmen der Härtefallunterstützung ausgegeben. Bis Ende Mai konnten sich Unternehmen melden, die aufgrund der Pandemie wirtschaftlich hadern. Nun zeigte sich der Zuger Finanzdirektor überzeugt, die Finanzhilfe habe die Unternehmen in Zug erfolgreich durch die Krise gebracht. (red) 8



## Inhalt

Ratgeber	4	Zentralschweiz	8	Fernsehen	14	Börse	20	Sport	23-27
Leserbriefe	6	Denksport	13	Schwerpunkt	18/19	Wohin man geht	22	Letzte Seite	28



## Begegnungen

# Frau Morgensterns nächste Morde wurden in Lauerz geplant

**Das Buch ist geschrieben.** Es liegt zum Druck bereit. Noch wenige Tage, dann soll es erscheinen. Das Telefon klingelt. Marcel Huwyler nimmt den Anruf entgegen. Die Vertrauensperson seines Verlags aus Deutschland ist am anderen Ende. «Wir brauchen einen neuen Namen.» Marcel Huwyler schluckt leer. Ein anderer Autor hat kurz vor der Veröffentlichung des ersten Krimis von Marcel Huwyler ebenfalls den Nachnamen seiner Protagonistin gewählt. Violetta Morgenstern konnte nicht mehr Morgenstern heissen. Ein gewisser Kommissar Kai Morgenstern hat ihr den Namen auf dem Buchcover streitig gemacht.

«Es war für mich, als stünde ich an der Beerdigung meiner ersten grossen Liebe – mit dem Handy in der Hand, auf Tinder nach neuen Frauen suchend», beschreibt Marcel Huwyler seine Achterbahn der Gefühle im Jahr 2019. Innert 24 Stunden musste ein neuer Name der Hauptfigur her, denn der Drucktermin des Buches stand fest. Marcel Huwyler wohnte damals im Ägerital. Aus seinem Haus konnte er nach Morgarten sehen. Mit der Schlacht am Morgarten im Hinterkopf traf ihn der neue Name wie ein Blitz: Violetta Morgenstern. So sollte sein neues Krimi-Sternchen heissen. Und verheissungsvoll ging es in den Druck.

**Violetta Morgenstern gefällt dem Publikum.** Marcel Huwyler hat mittlerweile den dritten bitterbösen Roman mit der starken Frau Morgenstern in der Hauptrolle geschrieben. Der humorvolle Schreibstil kommt – wie er selber sagt – vor allem bei

Schriftsteller Marcel Huwyler liebt das Spiel mit Worten und dem Tod.

Bild:  
Nicole Auf der Maur



Frauen ab 40 Jahren sehr gut an. «Ich erhalte täglich Nachrichten von Leserinnen», sagt Huwyler. «Ich habe mit meiner Protagonistin, einer Auftragskillerin, den Zeitnerv getroffen», sagt er. Eine 90-jährige Frau aus Wien habe ihm mitgeteilt, dass sie in ihrem Leben auch mal böser hätte sein sollen. Seit sie ab und wann sich auch mal wehre (natürlich nicht morde), habe sie von ihren Söhnen den Übernamen Morgenstern erhalten. «Frau Morgenstern ist ein Heissluftföhn in unserer Schneeflöckli-Ge-

sellschaft», lacht Huwyler. Mittlerweile gibt es Marcel Huwylers Frau Morgenstern auch in Hörbuch-Fassung. «Von einer rauchigen Stimme gelesen. Es könnte Frau Morgenstern höchstpersönlich sein», freut sich Huwyler über die Berliner Sprecherin.

**Marcel Huwyler hört man gerne zu.** Er erzählt Geschichten, schweift ab, erzählt neue Geschichten. In seinem Kopf sprudelt es vor Ideen, ein Wortwitz folgt dem anderen. Er liebt Worte – auch schweizerdeutsche. «Tschäd-

ere», «Galöri» nennt er als Beispiele. Er erfindet auch gerne neue Worte. «In einem Buch muss nicht alles wahrheitsgetreu sein. Man muss es nur als solches verkaufen», lacht er, während er von einem Medikament erzählt, dessen Namen mir bekannt vorkommt, obwohl es dieses noch nie auf dem Markt gegeben hat. Zum ersten Mal kann man von diesem Medikament lesen, wenn das neue Buch von Huwyler veröffentlicht wird. «Frau Morgenstern und die Verschwörung» heisst es und erscheint

im September im deutschen Grafit-Verlag.

**Lesungen hatte** Marcel Huwyler coronabedingt schon lange keine mehr. Er vermisst sie sehr. «Noch lieber als das Bücherschreiben ist mir das Vorlesen», sagt er. Er sieht eine Lesung als vergnüglichen Akt, als Theater. «Eine Lampe, ein Glas Wasser, ein Buch. Das ist mir zu öde», meint er. Huwyler interagiert mit den Zuschauern, spielt Szenen vor, liest, spielt, witzelt. «Das Publikum liebt dies», sagt er. Auch Fragen aus dem Publikum beantwortet er gerne mitten in der Lesung. «Die männlichen Besucher möchten gerne wissen, wie viel ich verdiene, die weiblichen, wie ich zum Buchschreiben kam», meint er. Die Antworten wären übrigens: 1. 80 Cent. 2. Er ist Journalist und schreibt gerne. Ausserdem liest er oft Krimis. Und schrieb dann halt selber einen.

**Die erste Lesung** seit Langem hat Huwyler am 24. August in der Kantonsbibliothek in Schwyz. «Ich finde es super, dass meine erste Lesung seit einem Jahr Zwangspause in Schwyz stattfindet», freut er sich. Marcel Huwyler hat sich vergangenen Sommer mit seiner Frau eine Wohnung in Lauerz gemietet. Direkt am See. «Es gefällt mir hier extrem gut», meint er. Er schätze den Charakter der Schwyzer. «Man darf, aber man muss nicht», beschreibt er.

Nicole Auf der Maur

## Hinweis

«Frau Morgenstern und die Verschwörung» erscheint Ende September.

## Ratgeber

## Warum brauche ich als Herz-Patient Magensäureblocker?

**Gesundheit** Aufgrund von Brustschmerzen wurden mir (m, 66) kürzlich zwei Stents in die Herzgefässe eingesetzt. Neben den Blutverdünnern muss ich nun auch einen Magensäureblocker einnehmen, obwohl ich nie Probleme mit dem Magen hatte. Warum muss ich diese Medikamente einnehmen? Nützen die überhaupt etwas?

Protonenpumpenhemmer sind Medikamente zur Blockade der Magensäurebildung. Sie werden sehr häufig verschrieben. Eine Studie konnte nun aber bei rund 25 Prozent der untersuchten Patienten, welche einen Säureblocker einnahmen, keinen klaren Nutzen für diese Therapie finden. Einzelne Medien haben das aufgegriffen und thematisieren, dass Säureblocker in der Schweiz anscheinend sehr liberal verordnet werden.

In der Folge sehen nun auch viele Patientinnen und Patienten die Anwendung kritisch. Mehrere meiner Herz-Patienten haben diese Medikamente sogar selbst abgesetzt, was aber gefährlich werden kann.

Bei Patienten mit Brustschmerzen und verengten Blutgefässen des Herzens werden häufig sogenannte

Stents eingesetzt. Das sind kleine Maschengitter, welche das zuvor verschlossene Blutgefäss als Gefässstütze offen halten. Damit sich in dem neu implantierten Stent nicht sofort Blutgerinnsel bilden und einen Herzinfarkt auslösen, braucht es eine Blutverdünnung. Zumeist wird eine kleine Dosis Aspirin auf Dauer appli-

### Kurzantwort

Nach einer Stent-Implantation ist eine stärkere Blutverdünnung für 6 bis 12 Monate erforderlich. Das erhöht das Blutungsrisiko, speziell im Magen-Darm-Trakt. Dem Risiko wirken Magensäureblocker entgegen. Auch Patienten mit Blutverdünnung nach einer Lungenembolie oder bei Vorhofflimmern profitieren. (hag)

ziert und noch ein zweiter Blutverdünner für 6 bis 12 Monate. Dann ist der Stent gut eingeeilt, und die Blutverdünnung kann reduziert werden.

### Reduktion des Blutungsrisikos

Eine adäquate Blutverdünnung ist nach einer Stent-Implantation also sehr wichtig. Aber als Nebenwirkung können Blutungskomplikationen auftreten, die teils Bluttransfusionen nötig machen. Betroffen von Blutungskomplikationen sind rund 6 Prozent der Stent-Patienten. Zwei Drittel der Fälle betreffen Magen-/Darmblutungen.

Entsprechend empfiehlt die Europäische Gesellschaft für Kardiologie den prophylaktischen Einsatz von Magensäureblockern bei allen Patienten, die nicht nur Aspirin, sondern noch weitere Blutverdünner

einnehmen. Dadurch kann das relative Blutungsrisiko um zirka 30 bis 40 Prozent reduziert werden.

Das individuelle Blutungsrisiko ist eng mit dem Alter verknüpft und steigt besonders bei über 75-jährigen deutlich an. Entsprechend wichtig ist die Magensäureblockade insbesondere bei dieser Patientengruppe.

Viele Patienten nehmen bereits vor der Stent-Implantation Blutverdünner ein, etwa wegen Vorhofflimmerns. Auch diese Patientengruppe profitiert von einer Therapie mit einem Magensäureblocker.

Diesen positiven Effekten stehen relativ überschaubare Nebenwirkungen wie Durchfall oder Kopfschmerzen bei rund 1 Prozent der Patienten gegenüber. Die Nebenwirkungen gehen nach Absetzen der Therapie zurück.

Zusammenfassend lässt sich damit sagen, dass bei Patienten mit ausgebaute Blutverdünnung eine Therapie mit Magensäureblockern Blutungskomplikationen wirkungsvoll reduzieren kann.



**PD Dr. med. Georg Fröhlich**  
Kardiologe, Herz-Clinic Luzern,  
Hirslanden-Klinik St. Anna,  
www.herzclinic-luzern.ch

### Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber LZ,  
Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern.  
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch  
Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr an.  
Lesen Sie alle unsere Beiträge auf  
www.luzernerzeitung.ch/ratgeber.

ANZEIGE

**SANTAVERDE**  
NATURKOSMETIK

aloe vera gel pur  
Sommerfrische Haut  
durch Aloe Vera

Ganzheitliche Beratung bei

**LUNA Die Luzerner Natur-Drogerie**  
Gabriela Schlumpf & das LUNA Team

Pilatusstrasse 41  
6003 Luzern  
lunaluna.ch